



Lenné-Gesellschaft Bonn e. V. am Grabe von Peter Joseph Lenné

Aus Potsdams Partnerstadt Bonn

Die Lenné-Gesellschaft Bonn e.V. zum ersten Mal in Potsdam

von Ingeborg Nolden

Drei Jahre nach ihrer Gründung - am 22. Januar 2016 zum 150. Todestag von Peter Joseph Lenné - war es für die Lenné-Gesellschaft Bonn e.V. Zeit, an den Ort zu reisen, wo der nach Beethoven zweitgrößte Sohn der Stadt Bonn 50 Jahre lang gelebt und gewirkt hat, wo er gestorben und begraben ist: Potsdam. Die Rede ist von Peter Joseph Lenné, gebürtiger Bonner. Unser Programm war neben Besichtigungen von Potsdams bekanntesten Kulturschätzen wie Schloss Sanssouci, Cecilienhof u.a., Sonderführungen im einzigartigen Dampfmaschinenhaus, der "Moschee", Glienicke und dem reizenden Schlösschen Charlottenhof, auf Begegnungen und Erkundungen ausgerichtet. Lenné und die Pflege seines Erbes, wozu wir in Bonn noch einiges an Aufbauarbeit zu leisten haben, stand im Mittelpunkt dieser Reise. Wir konnten feststellen, dass der Name Lenné in Berlin und Potsdam im Gegensatz zu Bonn einen hohen Stellenwert hat.

Die unmittelbare Sicht auf Schätze des Geheimen Staatsarchivs in Berlin-Dahlem war spannend und wurde von dem jungen Archivar Schwarzbach so begeistert vermittelt, dass der allgemeine Tenor der vierzehnköpfigen Reisegruppe war: Wir müssen unbedingt wiederkommen. Ähnlich begeistert war die Reaktion in der Plankammer der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Potsdam angesichts von Originalen

von Briefen und Zeichnungen aus Lennés Nachlass, der bis 1984 privat in Bonn aufbewahrt wurde, leider bei der Stadt Bonn kein Interesse fand und schließlich von der Familie Lenné der Stiftung Preußischer Kulturbesitz übergeben wurde. Die Dinge wiederzusehen, die seit Kindertagen vertraut gewesen waren, war für eine von unseren Teilnehmerinnen, die der Lenné-Familie angehört, ein bewegender Moment. Der Empfang durch den Gartendirektor Professor Rohde und die Besichtigung der authentischen Räume, in denen Lenné gelebt und gearbeitet hat, war ein weiteres, bewegendes Erlebnis. Zu den anregenden Begegnungen zählte auch der Empfang durch Oberbürgermeister Mike Schubert im Potsdamer Rathaus. Er war durch Vermittlung von Walter Christian, Vorsitzender des Bonner Potsdam-Clubs, zustande gekommen. Und nicht zuletzt hat die Begegnung mit dem früheren Gartendirektor der Schlösserstiftung Professor Michael Seiler auf der Pfaueninsel tiefe Eindrücke hinterlassen. Zum Abschluss besuchten wir das Grab von Peter Joseph Lenné in Potsdam-Bornstedt, wo er neben seiner Frau Friederike begraben wurde. Er hatte die Rückkehr ins Rheinland, wo er sich in Koblenz einen Altersruhesitz geschaffen hatte, nicht mehr erreicht.

Ingeborg Nolden ist Lenné-Referentin der Lenné-Gesellschaft Bonn e. V.